

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 11

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Als Ansporn erlaubt, als Leidenschaft untersagt, denn übermäßiger Tabakgenuss schädigt Ihre Gesundheit. Entwöhnen Sie Ihren Körper von den Tabakgiften durch die ärztlich empfohlene Nikotin-Entziehungskur



NICO/SOLVEN

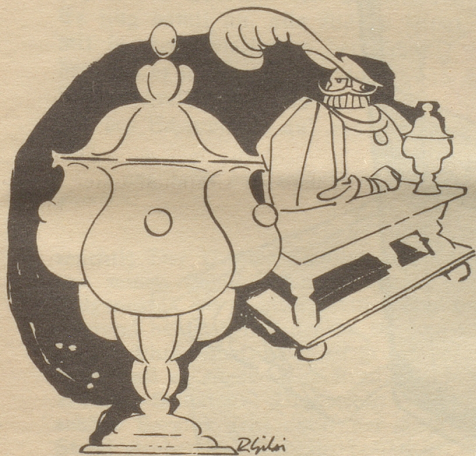
In Apotheken und Drogerien zu Fr. 20.25

Aufklärende Schriften durch La Medicalia, Casima (Ti)



**Hotel Zugersee
Walchwil**

Eigenmast GÜGGELI, CHAMPAGNER-STEAK u. fein zubereitete EGLI-FILETS sind meine grossen Haus-Spezialitäten



Zur Zeit der Prunk- und Prachtpokale Trank man das Bier im Ratsherrnsaale, Wie bei Hans Sachs zu lesen steht, Sogar aus goldenem Tischgerät.

Auch neuere Quellen bezeugen:



BIER IST ETWAS GUTES!

Marcel Fobi's
Volière

das Spezialitätenrestaurant
in LUZERN

Morgartenstrasse 5 b. Bahnhof

Die tapferen Leute vom Cabaret

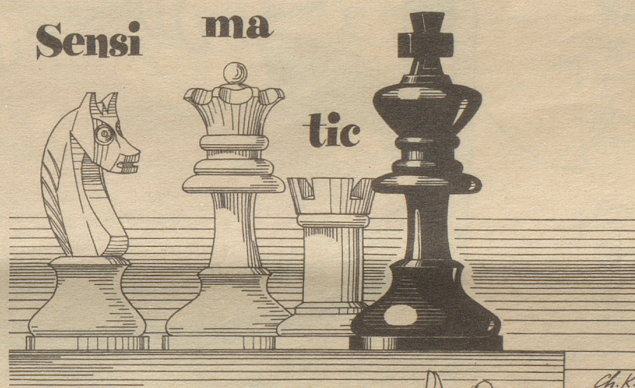
Wien lebte in einem Fieber. Bundeskanzler Schuschnigg war zu Hitler beordert worden und war gerade vom Obersalzberg zurückgekehrt. Die Wiener wußten, daß die Tage der Selbständigkeit Oesterreichs gezählt waren. Fritz Grünbaum, der geistreichste Conférencier Wiens, glossierte den Besuch: «Ja, dann hat der Führer unserem Bundeskanzler alles gezeigt am Obersalzberg, hat ihn im ganzen Haus herumgeführt. Herr Schuschnigg war sehr beeindruckt. «Wirklich schön», hat er Herrn Hitler gesagt, «die herrliche Aussicht von überall und die schönen, hohen Räume. Ich nehme an, alles selbst angestrichen ...»

Vier Wochen später verschwand «Fritz» in einem Konzentrationslager, aus dem er nie mehr zurückkehren sollte.

Der Münchner Komiker Karl Valentin hielt seinen Mund auch während des Tausendjährigen Reiches nicht. An einer Silvesterunterhaltung in seinem Cabaret erzählte er: «Was haben wir in der Monarchie gehabt? – Bonzen! Was haben wir unter der Weimarer Republik gehabt?? – Bonzen!! Und was haben wir heute?? – Heute haben wir – Silvester!»

Karl Valentin stand auf der Bühne des Cabarets, als es im Saale plötzlich finster wurde. «Was ist denn los», fragte er, «daß wir so finster haben?! Die Sicherungen sind in Ordnung, die Schalter sind in Ordnung, die Glühbirnen sind alle in Ordnung. Ja, ja, ich sag's ja immer, es muß an der Leitung liegen!»

TR



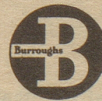
Schach und matt!

Die Steuerschiene der Sensimatic - Buchungsmaschine wird mit jedem Problem fertig

- wie ein gewiegter Schachspieler. Lassen Sie sich dieses neuartige Prinzip der

Sensimatic

erklären. Auch Ihre Buchhaltung wird mit einer Sensimatic viel wirtschaftlicher und schneller arbeiten.



BURROUGHS RECHENMASCHINEN AG.

ZÜRICH: Sihlporte 3, Tel. (051) 25 87 60 — BERN: Laupenstr. 19, Tel. (031) 2 44 78

LAUSANNE; 1, Gal. Benjamin-Constant, Tél. (021) 23 68 66